

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

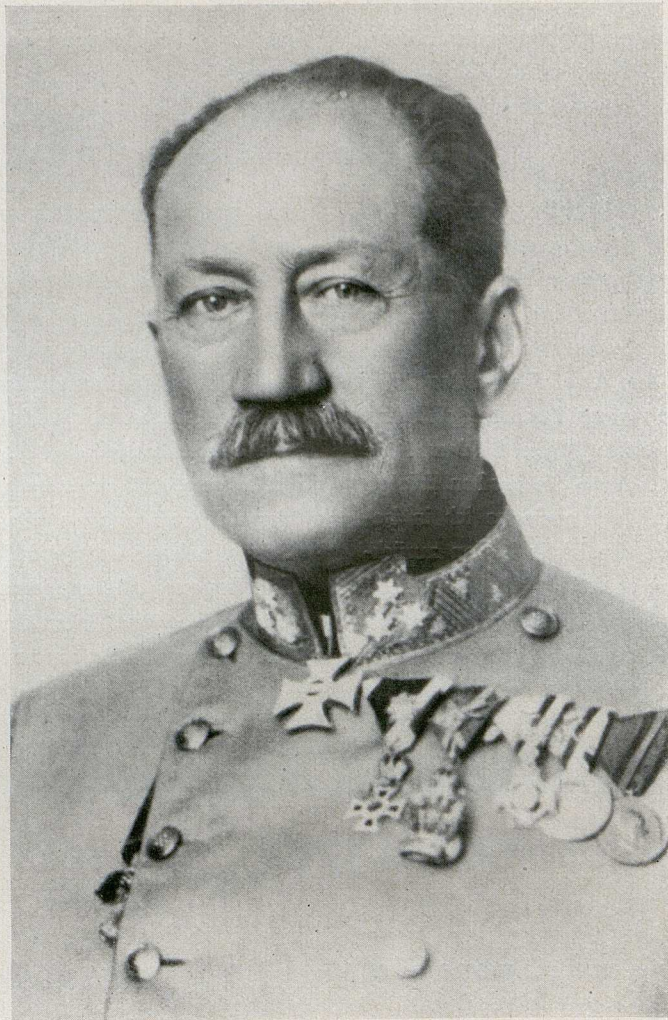
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Alois Fürst Schönburg-Hartenstein
Kommandant des XX. Edelweißkorps

Es gab wohl niemand beim Regiment, der ihn nicht kannte. Dem Fürsten ging ein Ruf voraus, der ihn aus der Reihe der österreichischen Heerführer besonders heraushob. Wer Gelegenheit hatte, mit ihm zu sprechen, der mußte den Eindruck gewinnen, daß er es mit einer Persönlichkeit zu tun habe, mit einem Führer, dessen Selbstdisziplin sprichwörtlich war. Die spartanische Lebensweise Fürst Schönburgs, die auch auf seine Umgebung abfärbte, sie ist der Ausdruck einer echten Führertugend: nichts für sich — alles für die Truppe! Das physische Wohl des Frontsoldaten geht ihm über alles. Offiziere und Mannschaften können Wünsche und Beschwerden rückhaltlos äußern und wiederholt war es der Fall, daß uns ein nur im Scherz geäußertes Liebäugeln mit einer qualitativen Verbesserung unserer Rauchmaterialfassung, wenn auch nur vorübergehend, ins Land der „Pharaonen“ führte. Fürst Schönburg war aber auch durch seine persönliche Schneidigkeit rühmlichst bekannt. Es gab keine Stellung in der vordersten Front, die er auf seinen Inspizierungen nicht besucht hätte. Es war auch in unserem Regiment nicht unbekannt geblieben, daß Fürst Schönburg im Jänner 1917 nach Unstimmigkeiten mit dem damaligen Regimentskommandanten der I. Tiroler Kaiserjäger, als Korpskommandant auch gleichzeitig das Kommando dieses Regimentes übernahm, auf den Pasubio übersiedelte und ungefähr zehn Tage als unmittelbarer Regimentskommandant täglich die Stellungen aufsuchte, wodurch er die helle Begeisterung des ganzen Frontsoldatentums hervorrief.